

„die bey mir zum Durchbruch kam, seitdem habe ich  
an der Gnade beständig gehangen, bin nie der  
Gnade satt worden.“

„Also glauben sie doch gewiß ewig selig zu werden?“

„Ach ja! dessen bin ich gewiß:

„Denn ich will stets ein Bienelein

„Auf des Lammes Wunden seyn

„Und fahren so in'n Himmel nein.“

„So! Und werden ewige Freude haben, und wer-  
den ganz geruhig zusehen,\*) wie Millionen ihrer  
Nebenmenschen sich beißen, fressen, nagen, sich  
fluchen und lästern, wie der Tod sie recht  
plagt

\*) Manchen eifrigen Gottesgelehrten, muß es nicht so anstößig  
seyn, als dem ehrlichen Sebalduß, daß die Seligen im Him-  
mel die ewige Qual der Verdammten ganz geruhig, ohne Mits-  
leid, ansehen sollen. Z. B. In M. Cyriacus Höfers Kurz-  
zett und richtigem Himmelsweg: wie ein Kind in 24 Stun-  
den lernen kann, wie es soll der Hölle entgehen und ewig  
selig werden, einem Katechismus, der im Churfürstent-  
hume Sachsen, und vielleicht auch in andern Provinzen,  
in vielen Schulen, zur Unterweisung der Jugend gebraucht  
wird, und der noch 1772 zu Leipzig gedruckt worden, findet  
man S. 97. folgende Fragen und Antworten:

„Wenn du wüßte der Deinen würdest in der Hölle sehn  
„würde dir die Marter zu Herzen gehen, oder würde sie  
„dir nicht zu Herzen gehen?“

„Antw. Sie würde mir nicht zu Herzen gehen.“

„Warum wird sie dir nicht zu Herzen gehen?“

„Antw. Weil alsdenn mein Willen mit dem Willen  
„Gottes übereinstimmen wird.“